

SPORTFISCHER



IN WESER-EMS

Mitteilungsblatt des Sportfischerverbandes
im Landesfischereiverband Weser-Ems e.V.

Nr. 6
Juni
2005
54. Jahrgang

**Eine Chance für
den Emslachs**

**Emslachs-
programme
am Anschlag**

**Zur
Netzproblematik**

**Schlechte Nach-
richten vom Aal**

**Neues vom
alten Stör**



Aus dem Verband

Termine 2005

26.06.	Hochseeangeln Bensorsiel
11.09.	LFV-S Sportfischertag Thülsfelde
06.11.	LFV-S Raubfischtag Thülsfelde
07.11. –	Gewässerwartelehrgang
11.11	in Rostrup
12.11	Gewässerwarte-Fortbildungsseminar in Rostrup

Anmeldungen zum Gewässerwartelehrgang...

...unseres Verbandes in Rostrup werden nur in der Zeit vom **01.08.2005 bis zum 26.08.2005** entgegengenommen. **Wir bitten darum, dass diese Anmeldefrist unbedingt eingehalten wird.** Der Gewässerwartelehrgang findet statt vom 07.11.2005 bis zum 11.11.2005. Anmeldungen sind schriftlich über den Vereinsvorstand zu richten an:

Landesfischereiverband Weser-Ems e.V.

- Sportfischerverband -
Postfach 2549 · 26015 Oldenburg

Aufkleber und andere Artikel

Folgende Artikel können von der Geschäftsstelle bezogen werden. Artikel, die über einen Mitgliedsverein bezogen werden, sind porto- und verpackungskostenfrei. Artikel im Einzelbezug werden zuzüglich Porto- und Verpackungskosten berechnet.

Aufkleber	Stück	1,30
	ab 10	1,05
	ab 50	0,80
Aufnäher	Stück	6,15
	ab 10	5,15
Abzeichen	Stück	3,00
Nds. Fischereigesetz	Stück	6,50
Leitf. Fischereiaufseher	Stück	5,00
Zweitschr. Fischerprüfung	Stück	25,00
Einzelbezieher MTB	im Jahr	6,15
Vereine MTB	bis 10	6,15
	ab 10	4,10

SPORTFISCHER IN WESER-EMS



Mitteilungsblatt des Sportfischerverbandes im Landesfischereiverband Weser-Ems e.V.

**Mitglied im:
Verband Deutscher Sportfischer
Vereinigung
deutscher Gewässerschutz**

Herausgeber:

Landesfischereiverband Weser-Ems e.V. Sportfischerverband 26015 Oldenburg, Postfach 2549, Tel. 04 41 / 80 13 35 · Fax 04 41 / 8 17 91 · Verantwortlich gemäß nieders. Pressegesetz: Wolfgang Düver M. A. Erscheinungsweise: monatlich, Jahresbezugspreis € 6,15 im Einzelbezug € 4,10 über die Mitgliedsvereine. Verlagsort: Oldenburg (Oldb) · Druck: Werbedruck Köhler, Baumschulenweg 20, 26127 Oldenburg, Tel. 04 41 / 9 35 85-0 · Fax 04 41 / 9 35 85 15 · e-mail: info@lfv-weser-ems.de · Anzeigenverwaltung: Geschäftsstelle Sportfischerverband · Einsendeschluß: 15. eines jeden Monats. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier (aus chlorfrei gebleichten Faserstoffen hergestellt)

Bei unregelmäßiger Zustellung der Zeitschrift bitten wir Sie sich unter Angabe Ihrer Vereinszugehörigkeit direkt mit dem Landesfischereiverband Weser-Ems – Sportfischer-Verband in Verbindung zu setzen.

Zum Titelfoto: 10.000 junge Lachse in zwei Netzgehegen auf dem Weg ins Meer.
Foto: U. Bruns

ISSN: 9036-5168

Eine Chance für den Emslachs!

Zweite Eskorte der Sportfischer für Junglachse

**Soeste –Jümme – Leda- Ems - Dollart
Eine Aktion der Lachsbesatzgemein-
schaft Leda-Jümme und des Sportfi-
scherverbands im LFV Weser-Ems mit
Danmarks Center for Vildlaks als Mentor
und Sponsor**

Am 14.04.05 startete zum zweiten und vorläufig letzten mal eine bisher in Deutschland einzigartige Aktion: Zehntausend junge, abwanderungsreife Wildlachse traten ihre Wanderung zur Nordsee unter dem Schutz engagierter Sportfischer an. Unter Leitung des Fischereibiologen Jens Salva wurden die ein- und zweijährigen „Smolts“, wie diese Junglachse im Fachjargon heißen, in zwei

der die Smolts stresste und zu einem vorzei-
tigen Ablegen des Konvois am Morgen
geführt hatte. Doch der gegenüber der win-
terlichen Testfahrt gesunkene Pegel der
Soeste hatte weitere Probleme gezeitigt,
nämlich Grundberührungen und Engpässe.
All das ereignete sich wohlgernekt trotz
besten Vorbereitung ausgerechnet bei der
Jungfernfahrt, ohne Vorerfahrungen und
Vergleichsmöglichkeiten! Zwar war am Ende
alles gut gegangen, doch hatten mehrfach
die Nerven blank gelegen.

Daraus hatte das Team für 2005 die Konse-
quenzen gezogen. Die Lachse blieben
während der ersten Nacht in den Transport-



Netzgehegen die früher als ertragreiches
Lachsgewässer bekannte Soeste, die Jüm-
me, die Leda und die Ems hinabgeleitet,
wobei sich der Konvoi möglichst genau so
im Rhythmus der Tide bewegte, wie es
Lachse aus freien Stücken auch tun.

In diesem Jahr wurde allerdings beim
ursprünglichen Startpunkt Kampe bei Frie-
soythe nur ein Wasserwechsel in den Trans-
porttanks vorgenommen, denn der Trans-
port in Netzgehegen durch die Soeste bis
Barsel hatte sich im Vorjahr als nicht unpro-
blematisch erwiesen.

Durch die Strömungsumlenkung war unter
den Gehegen Sand aufgewirbelt worden,

tanks im Soestewasser völlig ruhig und wur-
den erst am Morgen des Freitags um ca.
8.00 Uhr in Barbel in die Gehege umgesetzt,
wo dann auch der Konvoi ablegte.

Dieser bestand aus einer Motoryacht, drei
Schlauchbooten und zwei Netzgehegen.
Der Konvoi war als „Schubverband“ ange-
meldet. Die Mannschaft bestand wieder aus
Jens Salva (LFV-S, leitender Biologe),
Eduard Meyenburg (Edewecht, Skipper),
Knut Tholen und Martin Wieborg (Bootsfüh-
rer, beide Friesoythe), Bernhard Landwehr
(Essen, Smutje). Von der Aller-Oker- Lachs-
gemeinschaft (AOLG) fuhr Joachim Decke
mit, um die Solidarität anderer niedersächsi-

scher Lachsprojekte mit dem Konvoi zu unterstreichen. Betreut wurde das Team rund um die Uhr von einer an Land mitreisenden Mannschaft, die von den Vereinen der Lachsbesatzgemeinschaft zusammengestellt wurde.

Gegen Mittag des Freitags legte der Konvoi am Bootsteg in Stickhausen an und wartete die auflaufende Tide ab. Mit Einsetzen der Ebbe ging es gegen 19.30 weiter. Der Bootsteg in Wiltshausen wurde bereits gegen 23.00 Uhr erreicht. Gegen 6 Uhr begann das Wasser wieder abzulaufen. Die gegen Mittag einsetzende Flut wurde im Bereich von Hatzum auf der Ems abgewettert. Etwa um 20. Uhr ging es weiter. Nachts wurden auf Höhe von Petkum die 10.000 vor Kraft und Wanderlust strotzenden Smolts in den Dollart entlassen. Die Verluste waren vernachlässigbar gering.

Der Transport dauerte knapp über 2 Tage. Hinzu kam die Rückführung der Fahrzeuge und Gehege mit etwa einem Tag.

Medienresonanz

Nach ausgiebigen Dreharbeiten und sehr positiven Berichten im Vorjahr zeigte sich das öffentlich rechtliche Fernsehen in diesem Jahr nicht wirklich interessiert. Der Hörfunk berichtete über die Aktion. Deutlich besser war die Presseresonanz in der Region. Hier wurde ausführlich berichtet. Die Forderungen der Sportfischer nach besserem Schutz der Wanderfische wurden zumindest von der NWZ deutlich unterstrichen.

In weiten Kreisen der Öffentlichkeit wurde die Aktion ähnlich positiv aufgenommen wie einst die ersten Aktionen von Greenpeace. Kritik gab es allerdings aus den Reihen der Netzfisherlobby (siehe Kommentar).

Zum Hintergrund:

Fast 1000 junge Wandersalmoniden waren im Frühjahr 2002 allein auf 2 von 35 zugelassenen Hamenstellplätzen als Beifang getötet worden; hinzu kamen bedeutende Mengen an anderen Wanderfischen, darunter gefährdete und sogar verschollen geltende Arten. Doch wie viele von den in den 4 Vorjahren alljährlich ausgesetzten rd. 12.000 Junglachsen überhaupt dort ankamen, steht nicht annähernd fest, denn auch weiter oben in den Flüssen lauern bereits Raubfische, Kormorane und andere Feinde.

Da auch bedeutende Anteile der rückkehrenden Laicher in den Mündungsnetzen gefangen werden, konnten bisher im Leda-Jümmegebiet keine Rückkehrer oberhalb der Mündungsnetze festgestellt werden. Dies stand in krasssem Gegensatz zu Vergleichsgewässern im Wesergebiet.

Deshalb war im Winter 2004 von der Lachsbesatzgemeinschaft Leda-Jümme beschlossen worden, gleich in zwei aufeinander folgenden Jahren diese Aktion durchzuführen, um einerseits eine bessere Datenlage zugewinnen, andererseits auf die unhaltbaren Zustände bei der Befischung niedersächsischer Flussunterläufe und Mündungsbereiche mit Hamen, Netzen und Reusen demonstrativ hinzuweisen.

Träger der Aktion

Die Lachsbesatzgemeinschaft Leda-Jümme wurde im Jahre 2000 gegründet und besteht aus allen Sportfishervereinen des Gebiets und dem Sportfisherverband. Das sind die Sportfishervereine Apen, Barßel, Edewecht, Esterwegen, Friesoythe, Leer, Scheps, Stickhausen und Westoverledingen. Der FV Zwischenahn nimmt an dieser Aktion nicht teil. Der Sportfisherverband im LFV Weser-Ems besteht aus 127 Vereinen und hat ca. 50.000 Mitglieder.

Sponsor DCV

Danmarks Center for Vildlaks ist ein Non-Profit-Unternehmen auf Basis einer Stiftung, die für die gesamte dänische Wildlachshege, -aufzucht und -forschung zuständig ist. Dort sind ähnliche „Smoltkonvois“ vor Jahren ebenfalls durchgeführt worden, um die Mortalitätsraten bei der Abwanderung zu ermitteln und Bestimmungen zum Schutz durchzusetzen. Das ist gelungen.

Als Partner des Sportfisherverbands Weser-Ems bei der Wiederbesiedlung hiesiger ehemaliger Lachsflüsse sponsorte DCV dankenswerterweise die Hälfte der Smolts, das sind rd. 5.000 Stück.

Allen Beteiligten gebührt großer Respekt und herzlichster Dank der gesamten organisierten Sportfisherei. Dessen darf sie der Berichterstatte als Sprecher der AFGN und als Delegierter des VDSF in der River Sub Group der European Anglers Alliance allerdings versichern.

Ede Brumund-Rüther

Emslachsprogramme am Anschlag

Letzter Versuch in Leda-Jümme und Oberer Ems – Meerforellenprogramm intensiviert – Alle Lachsprogramme in Weser-Ems nun mit modernsten Strategien- Danmarks Center for Vildlaks (DCV) Partner und Sponsor

Rheine Am Abend des 24. Januar 2005 fiel in Rheine die Entscheidung: Das seit 1978 ununterbrochen durchgeführte, aber die Hoffnungen bislang nicht erfüllende Lachsprogramm für die Obere Ems wird nicht etwa eingestampft, sondern sozusagen der Not gehorchend für fünf Jahre in ein reines Smoltbesatzprogramm umgewandelt und erheblich intensiviert. Mindestens 10.000 reine Smolts (nach Abwanderungsfähigkeit sortierte Junglachse) vom Ätranstamm sollen jährlich in Listrup ausgesetzt werden.

Die frei werdenden Kapazitäten in den Brut- und Aufwuchsbächen um Rheine und Salzbergen werden durch eine Verdoppelung des Meerforellenbesatzes genutzt. Dadurch bleiben (hoffentlich!) auch die in 25 Jahren des „alten“ Lachsprogramms gewachsenen Partnerschaftsverhältnisse erhalten, auch und vor allem mit den Jugendgruppen.

Dieser Beschluss wurde nach Bereisung des Emsgebiets durch die Experten von DCV, Direktor Gert Holdensgaard und Biologe Sören Thomassen, und eingehender Beratung mit Kuno Jäke (Bezirksgewässerwart, Vorsitzender ASV Rheine, Fischereigenossenschaft Ems 1), Bernhard Pieper (Vizepräsident LFV-S Weser-Ems, Vorsitzender des Bezirksfischereiverbands Emsland), Herbert Thape (BZV Emsland) und Jens Salva (Biologe des LFV-S) gefällt.

Voraussetzung war allerdings eine um 2.000 € pro Jahr höhere Bezuschussung durch den Sportfischerverband Weser-Ems, der das Präsidium wenige Tage später zustimmte, und zwar in Anbetracht der Tatsache, dass

jeder größere Sportfischerverein der Region ähnliche Summen draufsattelt und auch der Bezirksverband sich mächtig ins Zeug legt. Damit ist der Sportfischerverband nun „am Anschlag“ seiner Fördermöglichkeiten für Wanderfischprogramme angelangt – und nicht nur er, sondern auch der Bezirksverband und die Anliegervereine im Emsgebiet. Hintergrund dieser etwas bittersüßen Medi-

zin ist die Tatsache, dass sich aus dem importierten Lachsbrutbesatz, jährlich immerhin 50.000 Stück, offenbar nicht genügend Smolts entwickelten, um trotz der schwierigen Bedingungen in der Ems (intensive Netzfischerei im Tidenbereich bei zeitweise sehr schlechter Wasserqualität dort, zahlreiche Wehre, Schleusen, viele veraltete oder schlecht taugliche Fischpässe) regelmäßig signifikante Mengen an Rückkehrern oberhalb des Tidegebiets zu produzieren.

Zwar liefern wild aufgewachsene Smolts deutlich bessere Rückkehrraten als künstlich aufgezogene, doch werden sie wegen hoher Sterblichkeit im Brütlingsstadium auf Dauer einfach zu teuer – und selbst wenn man mehr investieren würde, wären es wegen der Kapazitätsgrenzen der noch nicht wieder hinreichend renaturierten Aufwuchsgebiete viel zu wenige Überlebende. Es geht jetzt im Emsgebiet um nichts mehr oder weniger, als an ausgewählten, strategisch günstigen



Punkten oberhalb des Tidegebiets endlich Rückkehrer in die Hand zu bekommen und dafür die jeweils effektivste Strategie zu benutzen.

Erst dabei wird klar, ob es überhaupt weitere Perspektiven gibt.

Bei der Brutbesatz-Strategie sind die genetisch an hiesige Verhältnisse besser angepassten norddeutschen Meerforellensämme erfahrungsgemäß deutlich produktiver. Das hat sich inzwischen auch im Emsgebiet gezeigt. Zurückkehrende Meerforellen sind

außerdem „Weltmeister“ im Auffinden von Durchschlupfmöglichkeiten und daher gute Indikatoren. Wo sie nicht durchkommen, schafft es der Lachs schon gar nicht (außer per Hoch-Weitsprung oder Schwimmleistung in extremen Strömungen ohne nennenswerten „Strömungsschatten“).

Essen (Oldbg) Der Förderverein für den Haselachs, bekanntlich Bestandteil des EU-Leader 2-Programms „Revitalisierung der Hasetalau“, hatte 2004 auf Besatzmaßnahmen verzichtet, um Rücklagen für 2005 zu bilden. Stattdessen hatte Bernhard Landwehr, Vorsitzender des FV Essen, am Smolttransport der Leda-Jümme Lachsbesatzgemeinschaft teilgenommen, um Erfahrungen für ein eventuell ähnliches Vorhaben von der Hase aus in 2005 zu sammeln. In diesem Jahr nun erlauben die Mittel – ebenfalls mit Bezuschussung durch den Sportfischerverband – erstmals ca. 10.000 Lachsjährlinge im Hasegebiet auszusetzen. Allerdings müssen die Smolts auf natürliche Weise wandern, denn nach den Erfahrungen des Vorjahres auf Soeste, Jümme, Leda und Ems wäre ein Käfigtransport aus der Hase emsabwärts der reine Überlebenskampf – für Smolts und Begleitmannschaft! Einziges Hindernis: Die Hamen und Großreusen in der Tidenems mit ihrer hohen Beifangrate an Smolts. Darüber ist mit den Berufsfischern verhandelt worden (siehe Kommentar).

Godensholt Am 14.01.05 versammelte sich die Lachsbesatzgemeinschaft Leda-Jümme in Godensholt (LK Ammerland), um über die nächsten Schritte zu beraten. Über dreißig Vorstandsmitglieder der Anliegervereine nahmen teil. Alle Anliegervereine sind betei-

ligt. Es wurde beschlossen, wie im Vorjahr einen Smolttransport mit 10.000 Smolts in Netzgehegen von der Soeste über Jümme, Leda und Ems bis hinter die Netze seewärts durchzuführen. Dies war relativ unabhängig von den noch ausstehenden Verhandlungen mit den Berufsfischern der Tidenems erforderlich, da die Transportmannschaft im Vorjahr schon in der Leda – offenbar legale - Großreusensysteme beispielsweise in Außenkurven passiert hatte, die schon hohen Tribut an Smolts gezollt hätten. Es wird das letzte Besatzjahr, wenn es in 2005 wieder keine Rückkehrer oberhalb der Tidenengrenze – und des Netzkordons gibt.

Fazit: 30.000 Smolts Besatz in 2005 sind ein Rekord für das Emsgebiet. Doch sollte sich kein sichtbarer Erfolg einstellen, ist 2005 im Leda-Jümmegebiet das letzte Besatzjahr, in der oberen Ems das viertletzte. Außerdem wollen mehrere maßgebliche Vereine im Emsgebiet eventuell den Aalbesatz erheblich herunterfahren, wenn es keine deutlichen Verbesserungen beim Netzfischereidruck gibt. Zwar sind die (Binnen)fischer gesetzlich verpflichtet, gewässertypische Fischbestände zu erhalten, jedoch signalisiert die alarmierende Abnahme des Aalbestands, dass zu wenige Laicher erfolgreich im Saragassomeer laichen. Und die Geschichte der Lachswiedereinbürgerung wiederum lässt erahnen, wo die Blankaale bleiben, denn zu deren Wanderzeit ist garantiert jedes funktionsfähige Netz in Betrieb! Zur unendlichen Subventionierung der Netzfischer im Tidengebiet aber sind die Sportfischer weder gesetzlich verpflichtet noch bereit....

Ede Brumund-Rüther

Zur Netzproblematik

Jade „Ein im Netz gefangener Smolt ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ein toter Smolt, auch wenn er scheinbar lebensfähig zurückgesetzt wird! Ede, glaube mir bitte, wir haben dieses Problem in Dänemark genau erforscht und ausreichend Daten darüber gewonnen. Smolts vertragen weder den Stress noch die Schleimhautbeschädigungen kurz vor oder während der Umstellung auf Salzwasser und sind binnen einer Woche danach tot“, lautete am Abend des

23. 01.05 die eindeutige Antwort von DCV-Direktor Gert Holdensgaard auf eine diesbezügliche Frage des Verfassers. Der hatte sie allerdings nur gestellt, weil mindestens ein beruflicher Hamenfischer in Weser-Ems einer Kommission von Fischereifachleuten vorgeführt hatte, dass die Smolts in seinem Beifang quicklebendig schienen.

Gert Holdensgaard und Sören Thomassen waren am Sonntag Abend zu Gast im Hause des Verfassers und AFGN-Sprechers, um

über die Gesamtlage der Weser-Ems-Lachprojekte zu sprechen und nach kurzem Schlaf am nächsten Tage mit J. Salva, B. Pieper und H. Thape die Emsbereisung vorzunehmen.

London (GB)/ Dalfsen (NL) Chris Poupard, Vorstandsmitglied der NASCO (North Atlantic Salmon Conservation Organization), reagierte am 19.01.05 in Londons historischer Fishmongers Hall an der Londonbridge „not amused“, als er am Rande eines Stakeholders Meetings erfuhr, dass es sowohl in den Niederlanden als auch in Deutschland erhebliche Probleme mit Netzen innerhalb von Flusssystemen gibt. Gerade war nämlich in NRW ein viel beachteter Artikel von Horst Stolzenburg erschienen, der grob beschrieben besagte, dass die Rückkehrerzahl im Rheingebiet gemessen am Besatz rechnerisch um mindestens eine 10er Potenz zu gering ist. Mehrere Faktoren, darunter die Netzfischerei in den Unterläufen, waren als mögliche Ursachen genannt. Außer dem Verfasser, der für den VDSF teilnahm, gab es vier weitere deutsche Teilnehmer.

Allerdings hat die NASCO keine Befugnisse innerhalb nationaler Hoheitsgewässer der Mitgliedsstaaten. Von dort ist nicht viel Hilfe zu erwarten, sondern eher vom NASF.

Als Präsidiumsmitglied der EAA (European Anglers Alliance) nahm C. Poupard an der Jahrestagung der River Sub Group in Dalfsen (NL) Anfang Februar teil. Der Verfasser vertritt dort ebenfalls den VDSF. Eingehend befragte Poupard sowohl die Niederländer als auch den Verfasser. Ob das ein dummer Scherz sei mit dem „In-River-Netting“? Und fiel fast vom Stuhl, als er näheres über die Verhältnisse hier und dort erfuhr.

Für einen Bürger eines fischereilich zivilisierten Landes grenzen die hiesigen Verhältnisse natürlich an Steinzeit. Familie Feuerstein lässt grüßen... Das sagte er freilich als höflicher Brit nicht, aber der Verfasser sah es ihm an. Und er übernimmt die Verantwortung, sollte der Eindruck falsch sein: Mit diesen Standards (welchen?) wird Deutschland in punkto nachhaltiger Fischerei jedenfalls im Hinblick auf Wanderfische international keinen Blumentopf gewinnen!

Ede Brumund-Rüther

Schlechte Nachrichten vom Aal

Es steht schlecht um den Aal – Rückgänge drastisch – Anhaltende Nachfrage aus Fernost

Bei Redaktionsschluss Ende April war noch nichts bekannt über Glasaalaufstiege in Weser-Ems. Die „heiße“ Vollmondphase, in der etwas zu erwarten sein könnte, lag erst am Monatsende. Daher wurde dieser Artikel auf das Juniheft verschoben.

Doch außergewöhnlich starke Kälteeinbrüche im Mai bewirkten offenbar, dass bis Redaktionsschluss wieder keine Aufstiege bekannt wurden. Man wird abwarten müssen, ob Ende Mai noch etwas ankommt. Sonst wird es wieder einmal heißen: Fehlanzeige!

Bekannt wurde allerdings, dass anhaltende Nachfrage aus Fernost die Preise am französischen Glasaalmarkt im Winter /Frühjahr auf über 1.000 €/kg hochgedrückt hatte. Das kann und will kaum noch jemand bezahlen. Zu befürchten ist allerdings, dass die Aalbesatzmengen dadurch weiter einbrechen werden. Man kann nur raten, vorgestreckte Farmaale zu besetzen, in denen der hohe

Glasaalpreis sich nicht so stark niederschlägt, weil die Gewichtszunahme zu Buche schlägt und die zu erwartende Sterblichkeit geringer ausfällt, so dass man weniger Aale besetzen muss. Dies empfehlen die Bundesforschungsanstalt für Fischerei und der Deutsche Fischereiverband seit Jahren. Es ist die relativ kostengünstigste und Ressourcen schonendste Variante.

Unterdessen stockt das vorgesehene EU-Programm für den Aal.

Die Interessen der Mitteleuropäer am Gelb- und Blankaalfang stehen denen der Westeuropäer am Glasaalfang diametral gegenüber. Bleibt nur zu hoffen, dass am Ende nicht der Aal selbst das Korn ist, welches die Streithähne in den Staub treten.

Es sieht nicht gut aus für den einst mit Abstand häufigsten Fisch unserer Gewässer. Man muss sich allmählich fragen, ob die Sicherung des Bestandes nicht über allem stehen sollte, denn wenn der Aal ausstirbt,

hat niemand mehr einen Job in der Aalwirtschaft. Und was ist schlimmer? Die rigorose Befischung der abwandernden Blankaale in den Flussunterläufen und Mündungen zum hegerischen Nulltarif durch Berufs- und Nebenerwerbsfischer oder der Fang der Glasaale, weit bevor sie ihr Ziel erreicht haben? Sind Faktoren im Meer schuld? Oder der Parasit *Anguillicola crassus*, der Schwimmblasenwurm? Man wird es nicht herausbekommen, wenn man nicht erst einmal das Überleben der Art sichert! Bloß wie?

Einig sind sich wohl alle Fischer hierzulande, dass die Wasserkraft durch das Häckseln abwandernder Aale nach Tonnen im Binnenland zu den wesentlichen Faktoren des Rückgangs gehört.

Und dass der Glasaalexport nach Fernost pervers ist und zumindest Besatzquoten zu erschwinglichen Preisen abgesichert gehören. Bloß ist da das Welthandelsabkommen GATT vor.

Erst wenn nämlich der Aal zur „Endangered Species“ erklärt würde, was fischereiwirtschaftlich gesehen dem Aussterben gleichkäme, weil er dann überhaupt nicht mehr genutzt werden dürfte, wäre das GATT ausgehebelt. Aber würde der Aal bessere Überlebenschancen haben, wenn das Interesse der Fischerei an seiner Nutzung ausgeschaltet würde? Das darf angesichts der Jahrzehnte alten Besatzpraxis und –notwendigkeit zumindest hierzulande ernstlich bezweifelt werden. Und bei einer Generationsdauer von fast zwanzig Jahren bleibt wohl nicht mehr viel Zeit zum Überlegen und Diskutieren.

Was man übrigens heute diskutiert, hätte nach damaliger Datenlage bereits eine volle Aalgeneration früher entschieden sein können – und müssen. Dann hätte man heute vielleicht wirksame Maßnahmen zur Hand.

Es ist bitter für über 20 Millionen europäische Angler, ziemlich machtlos zusehen zu müssen, wie eine einzigartige Wanderfischart vielleicht vernichtet wird, nur weil sich ein paar hundert kommerzielle Aalfischer nicht einigen können, und weil die Politik keine wirksamen Maßnahmen zustande bringt, weder bei den Wasserkraftwerken noch bei jenen beruflichen Aalfischern, die nicht planmäßig besetzen und ernten, sondern „nur“ tonnenweise ernten, was andere gesät haben

– die andern sind nicht gemeint. Daran hängen schließlich Arbeitsplätze.

Ja, zum Teufel, an der Sportfischerei mit rd. 25 Milliarden Euro sozioökonomischem Wert in Europa etwa nicht?!!

Außerdem hat der Verfasser nicht den Eindruck, dass man sich um Hunderte in der EU monatlich aufgegebenen Bauernhöfe oder um Tausende täglich „freigesetzte“ Arbeitskräfte derart sorgt wie um eine Handvoll fischereiliche Existenzen.

Nur so viel ist sicher: Aalfischerei ohne Aale gibt es nicht!

Schon wieder die Lust auf zünftiges Aalangeln verdorben? Nein, liebe Sportfischer/innen, lassen wir „die Kirche im Dorf“. Die nachhaltig wirtschaftenden Sportfischervereine gefährden den Aal ebenso wenig wie jene beruflichen Binnenfischer, die in ihrem jeweiligen Revier mit immer höheren Kosten für Besatz sorgen.

Auch nicht die Krabbenfischer vor der Küste mit gelegentlichen Beifängen – mehr ist es ja kaum mehr.

Wer heute noch ohne zu besetzen lohnend auf Aal fischen will, muss schon in den Nadelöhren der Flussunterläufe aktiv sein, und freizügig nach Tonnen Blankaale oder nach Kilos Glasaale fangen – je nach Wohnsitz in West- oder Mitteleuropa. Niemand weiß, welche Fraktion dringlicher erhalten werden muss. Die mysteriöse Lebensweise des Aals gibt keine nach heutigem Modeschlagwort „belastbaren Daten“ her.

Die Vernichtung von Aalen durch Turbinen der Wasserkraftwerke und riesige Einbußen an Lebensraum durch Begradigung und Kanalisierung von Gewässern sind Faktoren, deren Folgen wir heute sehen. Wenn es weitere signifikante Faktoren gibt, dann sind es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Raubbau an Glas- und Blankaalen sowie der Befall mit *Anguillicola crassus*., dem Schwimmblasennematoden.

Der Appetit auf ein paar – hoffentlich! – noch mit der Angel erbeutete Gelbaale spielt da eher keine Rolle. Also Petri Heil und guten Appetit! Wir Sportfischer haben uns nichts vorzuwerfen....Das ist meine Überzeugung, und danach handle ich.

Ede Brumund-Rüther

Neues vom alten STÖR

- Phäomonta Bremerhaven 9. April bis 26. Juni 2005

Nimmt man die letzten 400 Millionen Jahre der Entwicklung des Lebens als ein Jahr, so kamen die Haie am 1. Januar um 4.00 Uhr auf die Welt. 400 Millionen Jahre = 1. Januar. 250 Millionen Jahre, entsprechen dem 25. Juli um 7.30 Uhr, schlug die Geburtsstunde der Störe. Die Lachse waren am 29. Dezember um 11.15 Uhr an der Reihe, vor 2 ? Millionen Jahre. Der moderne Mensch, der dieser Entwicklung als Krone aufgesetzt wurde, kam vor 0,04 Millionen Jahren dazu. Da wäre in diesem Zeitlauf am 31.12.2004 um 3 Minuten vor Mitternacht.

So beschrieb Prof. Dr. Dr. h.c. Harald Rosenthal, Präsident der Weltgesellschaft zum Schutze der Störe, in seinem stark beachteten Vortrag den „Stör – Fall an unseren Küsten“, die Stellung des Störs, als die Sonderausstellung „Störe – bedrohte Giganten – lebende Fossilien“, eine Wanderausstellung des Deutschen Meeresmuseums Stralsund, der Gesellschaft zur Rettung des Störs e.V. und EPIDOR, Frankreich, begann. Sie wurde am 09.04.2005 in der Phänomonta Bremerhaven e.V. eröffnet.

Der Landesfischereiverband Weser-Ems e.V. erhielt neben dem Bundesamt für Naturschutz die Gelegenheit ein Grußwort zu sprechen, und machte seine Vorstellungen zur Wiederansiedlung des Störes deutlich.

Der Stör – acipenser sturio L – hat hierzulande als eine von 25 bekannten Arten des Störs eine weite Verbreiterung gehabt, so der Vertreter des LFV Weser-Ems. Von den verbandsberührten Zuflüssen zur Nordsee waren alle „störbesessen“, mit Zeugnissen gigantischer Fische. Nach heutiger Beurtei-

lung (Brüning, Brumund-Rüther, Oberdörffer, Salva) kommen weder Vechte, noch Ems, noch Jade für die Wiederbesiedlung in Frage. Verbauungen, Begradigungen, Kleinkraftwerke und Zerstörung von Kiesbänken durch Eintiefung ergeben in diesen Flüssen z. Zt. unüberwindliche Hürden für eine Wiederkehr. Weser bis zum Wehr in Hemelingen mit Hunte, Geeste und Wümme, sowie Elbe mit Oste und anderen Zuflüssen wären u. U. für den A. sturio wieder erschließbar. Oberhalb sind Kormorane in Fischpässen und Turbinen tödliche Grenzen.

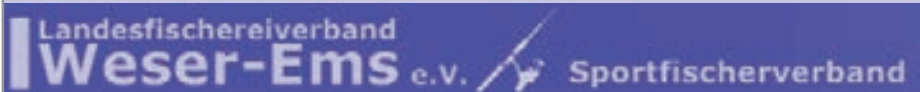
Nur noch wenige europäische Atlantikstöre existieren in dem französischen Flusssystem der Gironde und mit wenigen Exemplaren in deutscher Aquakultur. Ihre Nachzucht, die alsbald erwartet wird, soll in Nordseezuflüsse eingebracht werden. Der Fischaufstieg in Oldenburg soll den Maßstäben dieser Giganten als erster Fischaufstieg in Deutschland überhaupt angepasst werden (Zusage des NLWK an die Lokale Agenda 21, Gruppe „Wasser“, Oldenburg).

Für die Ostsee reklamierte ROSENTHAL die amerikanischen Atlantikstöre, die den im letzten Jahrhundert ausgestorbenen „baltischen Stören“ nahezu erbgleich seien.

Näheres erklärt die Weltgesellschaft zum Schutz der Störe e.V. unter „www.wscs.info“. Die Mitgliedschaft ist zu passablen Kosten möglich, z.B. Senioren für 24 Euro Jahresbeitrag; eine Körperschaft hätte 150 Euro zu entrichten. Wäre das nicht was für Fischereivereine?

G. Brüning

Besuchen Sie uns im Internet:
www.lfv-weser-ems.de



Jungangler für die Umwelt aktiv

-Rege Teilnahme an Pflanz- und Müllaktion-

Besonders großes Interesse an den Umweltaktionen in diesem Jahr konnten die beiden Jugendwarte des Fischereivereins Lönigen, Hans-Peter Lügen und Markus Beintken, bei den jugendlichen Vereinsmitgliedern feststellen. Der Verein versucht auf diese Weise, bei den Mitgliedern der Jugendgruppe, die mittlerweile auf 120 Jugendliche angewachsen ist, das Bewusstsein für die Belange ihrer Umwelt zu schärfen.

Einen Rekord konnten die beiden Jugendwarte bei der jährlich stattfindenden Müllsammelaktion an den Löninger Gewässern verzeichnen. Trotz regnerischen Wetters und ungemütlich kalten Windes versammelten sich über 40 Jugendliche Mitte März, um Ufer- und Wegränder von weggeworfenem bzw. angeschwemmtem Unrat zu säubern. Diese hohe Zahl an Teilnehmern war bisher noch nie erreicht worden. Die Vereinsführung führt die gute Beteiligung auf eine

neue Regelung zurück. Alle Mitglieder der Jugendgruppe werden für die Beteiligung an Vereinsveranstaltungen sowie an Umweltaktionen nach einem Bonusystem belohnt. So bekommt z.B. jeder Jugendliche für jeden selbst gebauten Vogelnistkasten sowie für die Teilnahme an Aktionen eine Punktzahl gutgeschrieben. Ist ein gewisser Punktestand erreicht, erwirbt er die Berechtigung, an einem für ihn kostenlosen Angel-Tagesausflug zu einem fremden Gewässer teilzunehmen zu dürfen.

Nach Abschluss der Bauarbeiten an der Einmündung des Altarmes „Haseknie“ in die Hase legten jetzt Jungangler eine Efferrandbepflanzung mit standortgerechten Pflanzen wie Rohrkolben, Schwertlilie, Wasserschwaden und Wasserminze an. Schon nach wenigen Jahren, so hofft man, wird sich hier ein dichter Uferbewuchs entwickelt haben, der Fischen, Amphibien und Wasserinsekten einen neuen Lebensraum bietet.



Auch schlammiger Boden konnte den Eifer nicht stoppen.

Text und Foto: Thomann

Vereinsberichte

Sportfischereiverein Aschendorf-Ems e.V.

Die nächsten Termine:

- 11.06.2005** Jugendangeln, Treffen: 5.30 Uhr bei der Bank gegenüber Hotel „Emsblick“
26.06.2005 Jugendmannschaftsangeln der vier Nachbarvereine Dörpen, Rhede, Papenburg und Aschendorf in Aschendorf. Gesonderte Einladung wird noch erfolgen.

Mitglieder, die ihren Beitrag für 2005 noch nicht gezahlt haben und damit ihren Erlaubnisschein auch noch nicht gelöst haben, werden gebeten, dieses möglichst umgehend zu tun, ansonsten verlieren sie die Mitgliedschaft in unserem Verein.

Fischereiverein Delmenhorst e.V. von 1896

Einladung zum 109. Stiftungsfest am Dienstag, den 21. Juni 2005 ab 19.00 Uhr auf dem Vereinsgelände, Speisen und Getränke wie immer zu volkstümlichen Preisen.

Termine:

- 05.06.2005** Jugend-Gemeinschaftsangeln mit der Stippergruppe an der Ochtum, Neuer Arm (Sperrwerk), Treffen bis 6.00 Uhr am Gewässer.
05.06.2005 Jugendfreundschaftsangeln in Colnade (max. 5 Teilnehmer) Info im Vereinsheim.
07.06.2005 Ältestenratsitzung um 19.30 Uhr im Vereinsheim.
19.06.2005 Jugend-Gemeinschaftsangeln mit der Stippergruppe am Hasportsee, Treffen bis 4.30 Uhr am Gewässer.
21.06.2005 Stiftungsfest sh. oben
25.06.2005 Jugendfreundschaftsangeln in Wildeshausen (max. 5. Jugendliche) Info im Vereinsheim.

Sportfischerverein Elsfleth e.V.

Liebe Mitglieder,

seitens des Vorstands wird noch einmal darauf hingewiesen, dass die Sitzungen des erweiterten Vorstands an jedem ersten Dienstag im Monat im Vereinsheim statt finden. Da uns sehr daran gelegen ist, die Arbeit des Vorstands transparent zu gestalten, sind Gäste herzlich willkommen. Das Angebot wird erfreulicherweise auch von einigen Jugendlichen verstärkt genutzt. Wir hoffen, weitere interessierte Mitglieder begrüßen zu können. Auf Beschluss des Vorstands wurden im Nord- und Südteich Schutzzonen eingerichtet in denen nicht gefischt werden darf. Es sind hier zwar noch einige bauliche Veränderungen erforderlich, aber das Angelverbot besteht bereits. Die Schutzgebiete wurden an beiden Teichen durch eine entsprechende Beschilderung ausgewiesen. Es handelt sich im Südteich um einen 10 m breiten Streifen vor dem Südufer und im Nordteich um einen Streifen von 15 m vor der Nordspitze. Am Nordteich wurden die Schilder bereits von Unbefugten entfernt. Dies ändert nichts an der Wirksamkeit des Angelverbots in diesem Bereich. Die Schutzzonen und die Regelungen für die Nutzung der Wehrdr - Teiche sind im Schaukasten ausgehängt. Wir empfehlen jedem Mitglied hier von Zeit zu Zeit einmal hinein zu schauen, um Neuigkeiten zu erfahren.

Termine:

- 04.06.2005** Aalangeln im Sportboothafen Gefischt wird mit vier Ruten auf Aal in der Zeit von 18.00 bis 1.00 Uhr. Kostenbeitrag: 3 €.
25.06.2005 Raubfischangeln im Sportboothafen Gefischt wird mit vier Ruten auf Raubfisch in der Zeit von 6.00 bis 12.00 Uhr. Kostenbeitrag: 3 €.

- 28.08.2005** Offenes Friedfischangeln im Sportboothafen in Elsfleth Gefischt wird mit zwei Ruten auf Friedfisch. Anfüttern ist mit 1 Kg Trockenfutter erlaubt; Setzkescher sind verboten. Treffen ist um 6.00 Uhr am Sportboothafen, gefischt wird von 7.00 bis 11.00 Uhr. Das Startgeld beträgt fünf Euro. Im Anschluss wird ein Grillen angeboten, welches jedoch nicht im Startgeld enthalten ist. Aus Platzgründen ist die Teilnehmerzahl auf max. 40 begrenzt. Wir bitten um Anmeldung bei Sven Kahnke bis zum 14.08.2005 unter 04404/ 95 95 28 oder 0170/ 28 36 344.

Sportfischer-Verein Huntlosen e.V.

Hallo Leute, schon sind wir wieder im Juni und was bedeutet das? Na klar, gutes Wetter, viel

Aalnacht:

Freitag, 10.06.2005; 19.30 Uhr Westrittrum (Die Aalnacht ist, wie immer, auch unser Sommerfest. Wie bereits in den letzten Jahren, stehen Grillwurst und Getränke bereit. Die aufgestellten Pavillons sorgen auch bei schlechtem Wetter dafür, dass die Feier nicht ins Wasser fällt.)

Pokalangeln:

Sonntag, 03.07.2005; 6.00 Uhr Treffen in Wildeshausen (näheres im Mitteilungsblatt unter Wildeshausen)

Sportfischerverein Huntorf e.V.

Hallo Leute, schon sind wir wieder im Juni und was bedeutet das? Na klar, gutes Wetter, viel Angeln gehen, Grillen und noch vieles mehr.

Außerdem stehen noch 2 Veranstaltungen auf dem Programm. Am 18.06.05 unser Grillfest am Fischerheim ab 16:00 Uhr, solange ihr könnt. Wenn ihr noch Spenden für die Verlosung beisteuern wollt, meldet euch bitte beim Festausschuss.

Am 26.06.05 ist dann das Altenhuntorfer Schützenfest. Für den Umzug mit unserer Vereinsfahne treffen wir uns 14:00 Uhr bei C.H. Meyer in Butteldorf.

Viel Spaß und einen schönen Sommer an alle.

Am Ende noch eine wichtige Bekanntgabe für alle Sportkameraden, der Teich 3 ist ab dem 22.05.05 wieder freigegeben.

Viel Spass und einen schönen Sommer an alle.

Fischereiverein Jade-Wapel e.V.

Termine Juni 2005:

12.06.2005 06.00 Uhr Pokalangeln, **intern.** Treffpunkt ist das Angelheim in Jade.

Dieser Termin gilt sowohl für die Senioren als auch die Jugendlichen.

Nach dem Pokalangeln beginnt die Sommerpause. Wir wünschen allen Mitgliedern viel Sonne und Anglerglück am Wasser.

Fischereiverein Lathen und Umgebung e.V.

Am 19. Juni erfolgt unser diesjähriges Gemeinschaftsangeln. Wir treffen uns um 7.00 Uhr am Vereinslokal zur Startkartenausgabe. Geangelt werden darf an allen zugelassenen Vereinsgewässern. Die Futtermengen sind auf zwei Liter im Seitenkanal und fünf Liter in der Ems beschränkt. Nach dem Angeln findet von 11.00 Uhr bis

11.30 Uhr das Abwiegen am Vereinslokal statt (bitte pünktlich sein!). Auch von Nichtfängern sind die Startkarten beim Abwiegen abzugeben; hier durch hat man immer noch Chancen in die Wertung zu kommen, da sich auch schon die Teilnahme in der Punktewertung niederschlägt. Der Niederlangener Baggersee ist von den Vereinsmitgliedern gut angenommen worden. Durch die vermehrte Präsenz von Anglern, hofft der Vorstand auch darauf, dass der Uferbereich des Baggersees insgesamt sauberer gehalten werden kann, da andere „Gäste“, sich beobachtet fühlen.

Angelsportverein Meppen e.V.

Gemeinschaftsfischen „Aalangeln für Mitglieder und Mitgliedsbewerber und Mitglieder der Jugendgruppe

Am Samstag, den 11.06.2005 treffen wir uns zum gemeinsamen Aalangeln mit der Jugendgruppe am Dortmund-Ems-Kanal unterhalb der Schleuse Meppen in der Nähe des Anglerheimes. Geangelt wird von 19.30 - 24.00 Uhr. Es ist freie Platzwahl vorgesehen. Unser Grillstand am Anglerheim wird wieder Getränke und Gegrilltes für die Angler bereithalten.

Gemeinschaftsfischen „Seniorengangeln“

Unser diesjähriges Seniorengangeln führen wir am 25.06.2005 durch. Treffen der Teilnehmer um 16.00 Uhr am Anglerheim. Teilnehmen können alle Mitglieder, die das 50. Lebensjahr vollendet haben. Der Vorstand wird die Teilnehmer mit Getränken usw. versorgen.

3. Sommerfest am Anglerheim

Unser Sommerfest am Anglerheim soll am 02.07.2005 ab 15.00 Uhr durchgeführt werden. Festausschuss und Vorstand sind dabei, dieses Fest vorzubereiten. Bitte merken sie den Termin vor.

4. Helfer für Ferienpassangeln

Für das Angeln im Rahmen der Ferienpassaktion am 30.07.2005 suchen wir noch einige Angler, die bereit sind zu helfen und Geräte zur Verfügung zu stellen. Meldungen bitte an die Geschäftsführung oder an den Jugendwart.

5. Die nächsten Termine

Sommerfest am Anglerheim am 02.07.2005
Hauptangeln Jugend am 13.08.2005
Großes Vereinsangeln am 21.08.2005

ESFV Münster e.V.

**Das Gewässer Gescher ist bis auf weiteres gesperrt!!!
Wegen einer Jugendveranstaltung ist das Gewässer
St. Arnold am 12.06.2005 gesperrt!!!**

Veranstaltungen:

11.06.2005 Sommerangeln am Gewässer St. Arnold
Treffen 8.00 Uhr, Beginn 9.00 Uhr
16.07.2005 Freundschaftsangeln in Duisburg
Treffen 8.00 Uhr

Arbeitsdienst:

04.06.2005 Gewässer St. Arnold
Treffen 8.00 Uhr, Beginn 9.00 Uhr
18.06.2005 Gewässer Altenberge
Treffen 8.00 Uhr, Beginn 9.00 Uhr

Mitglieder, die am Arbeitsdienst teilnehmen möchten, melden sich bitte **2 Wochen** vorher beim Arbeitsdienstleiter Frank Greive, Telefon 02552/61949 oder Handy 01722387496.

Jugendgruppe:

12.06.2005 Hegefischen Gewässer St. Arnold
19.06.2005 Jugendgemeinschaftsangeln in Rhaderfehn
25.+26.06.05 Bezirksangeln in Hagen

Näheres erfährt Ihr von den Jugendwarten Arndt Killmann, Telefon 01725456606 oder Marc Kubin.

Alle Informationen und Neuigkeiten des Vereins könnt Ihr auch auf unserer Internetseite unter www.esfv-muenster.de nachlesen.

Osnabrücker Sportfischerclub e.V.

Familien beim Familienangeln! Unter diesem Motto konnten am 30.04.2005 wieder einige gekonnte und nicht so ganz erprobte Angelversuche beobachtet werden. Diverse Fische kämpften unermüdlich um letztendlich dann doch das Anglerherz zu erfreuen. Dank des guten Wetters und auch der durchgedachten Planung hatten alle Anwesenden viel Spaß und freuen sich bereits jetzt schon auf das Familienangeln 2006.

Nicht zu vergessen ist jedoch das für den 09.07.2005 geplante Pollerfest. Der Festausschuss lädt herzlichst ein und freut sich auf eine rege Teilnahme und fröhliches Beisammensein. Einzelheiten hierzu werden noch bekannt gegeben.

Unsere Internetseite wurde neu gestaltet. Unter der URL: <http://www.osfc.de> werdet Ihr schnellst erwartet um evtl. Anregungen, Kritiken oder Ähnliches an uns herantragen zu können. Surft doch einfach mal herein.

Termine:

19.06.2005 Brassenshegeangeln am Nollmannsee
Treff: 7.00 Uhr Parkplatz
Beginn: 8.00 Uhr-12.00 Uhr
09.07.2005 Pollerfest, Treff: Parkplatz
30.07.2005 Aalangeln am Schwarzen See
Treff 19.00 Uhr Parkplatz
Beginn: 20.00-8.00 Uhr
20.08.2005 Aalangeln am Goldbach
Treff: 19.00 Uhr Schutzhütte,
Beginn: 20.00-08.00
26.08.2005 Supermatch-Angeln am Schwarzen See,
Anmeldung: 14.00-19.00 Uhr

Sportfischerverein Papenburg e.V.

Anangeln

In seiner fischreich vorkommenden Artenvielfalt des Sielkanals am Nordhafen haben wir in diesem Jahr das Anangeln ausgetragen. Trotz gelegentlicher Regenschauer hockten etwa 60 Mitglieder, versteckt unter ihren Anglerschirmen, um beharrlich den beißfreudigen Fried- und Raubfischen nachzustellen. 36 Angler konnten dann zum Ende des Angelns ihre stolze Beute von insgesamt 66 785 g zur Waage bringen. Peter Ley wurde für das meiste Gesamtgewicht (7 320 g) seiner gefangenen Friedfische als bester Friedfischangler ausgezeichnet. Der Sielkanal gilt unter Kennern als sehr gutes Zanderrevier. Da die Gasanlagen in Rudeln räubern, gilt zum Glück die Gleichung: Ein Zander kommt selten allein. Dieses Wissen machte sich auch unser erfahrenes Mitglied Bernd Klinghagen zunutze. Mit 2 Maden am Haken landete er sogleich seinen ersten maßigen, schön gezeichneten Zander von 2 125 g. Kurz darauf gelang ihm leider der gleiche Fang eines untermäßigen Zanders. B. Klinghagen gebührte an diesem Tag die Ehrung als bester Raubfischangler. Unser Verein erfüllt den Sinn und Zweck der fisherischen Bewirtschaftung der Gewässer und die kameradschaftlichen Interessen der Mitglieder zu pflegen und fördern. Jedem wird es einmal passieren, dass ihm das Anglerglück während eines Gemeinschaftsangelns nicht hold ist. Es sollte aber für jeden teilnehmenden Angler selbstverständlich sein, an der anschließenden Ehrung der erfolgreicherer Kollegen dieses Angelns, teilzunehmen. Erst dann, nach offizieller Beendigung der gemein-

samen Veranstaltung begibt man sich auf den Weg nach Hause.

Bunte-See

Gleich zu Beginn des Wonnemonats Mai ging ein Petrijünger am Bunte-See mit seiner Zweihand-Spinnrute erfolgreich auf Raubfischpirsch. Ihm gelang nach wenigen gezielten Weitwürfen mit einem Wobbler, der Fang eines kapitalen Hechtes von 1,20 m Länge. Erfreulich war zu vernehmen, dass im Bunte-See ebenfalls etliche, dicke Schleien und Karpfen gefangen wurden. Der schwerste Karpfen wog wahre 34 Pfund. Alle Achtung, es ist schon eine Kunst die Klugheit des altgedienten Wasserfuchses zu überlisten.

Neue Kartenausgabestelle

Im neu eröffneten Angelfachgeschäft „Neptun Wassersport“ in Aschendorf, haben wir eine neue Ausgabestelle zum Verkauf unserer Gastkarten eingerichtet. Das Fachgeschäft hat zu den üblichen Geschäftszeiten geöffnet.

Veranstaltungen

12.06.2005 **1. Raub- u. Friedfischangeln** 6.30 – 11.30 Uhr, Treffpunkt: 6.00 Uhr, Kanalhaltung 12/13 (1-Wertung)

Jugendgruppe

05.06.2005 **Karpfenangeln** 6.30 – 11.00 Uhr
Treffpunkt: 6.00 Uhr, Bokeler Baggersee
03.07.2005 **2. Jugenda ngeln** 6.00 Uhr – 11.00 Uhr,
Treffpunkt: 5.45 Uhr, Bunte-See

Sportfischerverein Rastede e.V.

Unsere Jugendabteilung veranstaltet vom 11. Juni auf den 12. Juni ein Nachtangeln am See in Spohle. Die Jugendwarte bitten alle Erwachsenen, an diesem Abend (bis 12.6., 12.00 Uhr) nicht an diesem Gewässer zu angeln. Sie bedanken sich für Euer Verständnis.

Termine im Juni:

Im Juni findet nur das "Seniorenangeln" am 4. Juni um 14.00 Uhr in Barghorn statt. Anmeldungen mussten bis 25. Mai bei Sandra Knutzen abgegeben werden. Sollte sich ein "Senior" noch anmelden wollen, lohnt es sich sicher, bei Sandra noch anzurufen.

Termine der Jugendabteilung:

11.06. - 12.06. Karpfenangeln am "Spohler Meer" Treffpunkt: Marktplatz in Rastede um 17.00 Uhr

Der nächste offizielle Termin ist erst wieder das 3. Brassenangeln am 28. August. Für die Jugendlichen das Zeltlager in Varel am 23.7. bis 24.7.

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern viel Spaß und Erholung, sowie reiche "Beute" am Wasser.

Salzbergen

Termine

24. Juni 05 Salzbergener Aalnacht.

Treffpunkt 19.00 Uhr an der Emsbrücke in Salzbergen. Geangelt wird von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr morgens. Anschließend gemeinsames Frühstück im Bootshaus des SVA Salzbergen. Für Mitglieder der Jugendgruppe ist eine Anmeldung und die schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten ist erforderlich. Anmeldeformulare im Raiffeisenmarkt in Salzbergen.

22. bis 24. Juli 05 Ems 1 Zeltlager.

Teilnehmen können alle Mitglieder der Jugendgruppe. Eine Anmeldung und die schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten ist erforderlich. Anmeldeformulare im Raiffeisenmarkt in Salzbergen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

24. Juli 05 Teichangeln

Treffpunkt am Baggersee "Gut Stovern" um 6.30 Uhr auf der Landbrücke zwischen den Seen.

Sportfischereiverein Schütthorf e.V.

Wir machen schon jetzt auf unser Sommerfest am 13.08.2005 am Anglerheim aufmerksam. Zur besseren Planung können Eintrittskarten im Vorverkauf für 5 Euro bei der Raiffeisenwarengenossenschaft und im Anglerheim erworben werden.

Sportfischerverein Varel e.V.

Hallo Vereinsmitglieder,

der Vorstand des SFV Varel wünscht Euch eine schöne Sommerpause und viel Spaß an unseren Gewässern.

Bitte kontrolliert Angler die Ihr nicht kennt. Die Meldungen über Schwarzangler häufen sich. Wir bedanken uns auch bei der Polizei für Ihre Kontrollen. Die nächste Monatsversammlung findet am 13.09.05 statt.

Beim Vatertagsangeln wurden 21 Forellen gefangen. Die größte Forelle (1250 Gramm) fing Olaf Hasselbach. 17 Angler nahmen an der Veranstaltung teil.

Termine:

04.06.05 Ausflug Autostadt Wolfsburg
Treffen 06:30 Uhr, Büppeler Krug
19.06.05 Königsangeln
05:00-05:30 Uhr, Neudorfer Krug
26.06.05 1. Brassenangeln
05:30 Uhr, Parkplatz am Mühlenteich
02.07.05 Nachtangeln an der Jade
20:00 Uhr, Ölbrücke
Familiennachmittag
15:00 Uhr, Wehde See
16.07.05 Nachtangeln am Bernsteinsee
20:00Uhr, Blockhütte am Bernsteinsee
24.07.05 Seniorenangeln ab 55 Jahre
06:00 Uhr, Parkplatz Mühlenteich
07.08.05 2. Brassenangeln
05:30 Uhr, Parkplatz Mühlenteich
14.08.05 Pokalangeln
05:30-06:00 Uhr, Neudorfer Krug
27.08.05 Sommerfest
15:00 Uhr, Wehde See
28.08.05 Jade-Pokalangeln
06:00-06:30 Uhr, Angelheim Jade
04.09.05 (mit Anmeldung)
Abangeln SFV Jade-Wapel
06:00-06:30 Uhr, Angelheim Jade
13.09.05 Monatsversammlung
20:00 Uhr, Büppeler Krug
18.09.05 Abangeln SFV Varel
06:00-06:30 Uhr, Neudorfer Krug
25.09.05 Abangeln SFV Rastede
06:00-06:30 Uhr, Decker Delfshausen

Hallo Jugendgruppe,

nach letzten Stippangeln steht der Sieger fest. Alexander Bogdan konnte sich durchsetzen. Jan wünscht Euch schöne Ferien und schöne Angeltage. Eure nächste Versammlung findet am 14.09.05 statt.

Termine:

03.06.05 Nachtangeln
20:00 Uhr, Michels Pumpe Jade
19.06.05 Königsangeln
05:00-05:30 Uhr, Neudorfer Krug
10.07.05 Familiennachmittag
15:00 Uhr, Wehde See
14.07.05 Ferienpassaktion
14:00 Uhr, Wapetersiel

23.07.05	Zeltlager 16:00 Uhr, Wehde See
14.08.05	Pokalangeln 05:30-06:00 Uhr, Neudorfer Krug
20.08.05	Ferienpassaktion 14:00 Uhr, Wapelsiel
20.08.05	Udo Hibbeler Pokal 06:30 Uhr, Pumpe Ottenbrücke Jade
27.08.05	Sommerfest 15:00 Uhr, Wehde See
04.09.05	Abangeln SFV Jade-Wapel 06:00-06:30 Uhr, Angelheim Jade
14.09.05	Monatsversammlung 19:00 Uhr, Büppeler Krug
18.09.05	Abangeln SFV Varel 06:00-06:30 Uhr, Neudorfer Krug
25.09.05	Abangeln SFV Rastede 06:00-06:30 Uhr, Decker Delfshausen
01.10.05	Abendangeln 18:00 Uhr, Parkplatz Mühlenteich

Fischereiverein Wildeshausen

Mitgliederversammlung

Die Ehrung langjähriger Mitglieder war einer der zentralen Punkte auf der gut besuchten Mitgliederversammlung am 29. April. Herausragend war dabei das Jubiläum von Alfred Melcher und Helmut Poppe, die beide seit 70 (!) Jahren Vereinsmitglied sind.

Seit 50 Jahren ist Helmut Krause dabei. 40 Jahre lang Mitglied sind Kurt Schade, Gerhard Marischen, Rudolf Liedtke, Herbert Kaatz, Ulrich Fischer, Günter Burmeister und Alfons Apeler. 25 Jahre im Fischereiverein sind Otto Bramstedt, Hergen Brinkmann, Heinz Brode, Gerhard Cordes, Uwe Dekker, Claus v.d. Ecken, Johannes Eylers, Erhard Freytag, Manfred Keller, Wolfgang Klages, Carsten Kramer, Heike Pfeil, Dieter Thiemann, Horst Werner und Herrmann Will.

Wie Gewässerwart Ralf Siemer berichtete, wurden im vergangenen Jahr 5865 Kilogramm Fisch gefangen, die sich auf 21 Arten verteilen. Ausgewertet wurden 928 (pünktlich abgegebene) Fanglisten. Die beachtlichsten Fänge: ein 3,2 Kilogramm schwerer Aal, ein 1,06 Meter großer und 8,5 Kilo schwerer Hecht, ein Karpfen von 12,5 Kilo sowie zwei Welse von über einen Meter Länge. Deutliche Steigerungen gab es bei den Forellen und Karpfen (774 Stück) zu verzeichnen. Größtes „Sorgenkind“ bleibt der Aal, dessen Bestand weiter rapide sinkt. 1464 Stück - und damit 440 weniger als noch im Jahr zuvor- wurden gefangen. Kuriosität am Rande: Das Durchschnittsgewicht der gefangenen Rotfedern lag bei 800 (!) Gramm. Ralf Siemer riet den betreffenden Petrijüngern dazu, sich ein Fischbestimmungsbuch zu kaufen und dann unter dem Stichwort Aland nachzuschlagen!

Auch in die angestrebte Bachpatenschaft für die obere Aue kommt Bewegung. Wie Vorsitzender Alfred Finke berichtete, ist ein erster Vertragsentwurf mit verschiedenen Behördenvertretern inzwischen erweitert und verbessert worden. In den nächsten Wochen soll ein Elektrofischen Aufschluss über den Fischbestand geben. Es sieht also gut aus...

Laichbett: Fleißige Helfer gesucht

Am Sonnabend, den 4. Juni, wollen wir in der Aue im Bereich des alten Wehres (Einfahrt Go-Kart-Bahn) ein weiteres künstliches Laichbett für Lachs, Meerforelle und Co. anlegen. Wer dabei mithelfen möchte, finde sich bitte um 8 Uhr am Fischerheim ein. Bitte bringt möglichst Schaufeln, Mistforken und Schubkarren zum Transport der Steine mit.

Anangeln

63 Petrijünger nahmen am 1. Mai am traditionellen Anan-

geln teil. Gefischt wurde diesmal in der Hunte vom Rauschenden Bach bis zum Denghauser Mühlbach in Colnrade. Den schwersten Fisch, einen 2150 Gramm schweren Döbel, brachte am Ende Manfred Keller zur Waage. Über Pokale durften sich außerdem Stefan Anders, Roger Knoblauch, Karl-Heinz Rehling, Rolf Böhme und Wolfgang Kaiser freuen. Knapp 29 Kilo Fisch wurde gefangen. Bei Erbsensuppe und kühlen Getränken klang das erste Gemeinschaftsfischen des Jahres aus.

Verschiedenes:

Am Samstag, 25. Juni, steht das Nachtangeln der Erwachsenen auf dem Terminkalender. Treffpunkt ist um 19 Uhr am Hölinger Wehr. Geangelt werden soll bis 1 Uhr. Erstmals werden dabei fünf Punkte pro Aal, Wels, Zander oder Quappe verteilt. Auch gegrillt wird natürlich wieder. Das nächste Gemeinschaftsfischen ist dann am 3. Juli das Freundschaftsangeln mit Huntlosen. Treffpunkt ist um 6 Uhr im Krandel.

Allgemeine Termine Jugendgruppe:

11.06.2005 Königsangeln, Rosengarten, 7 Uhr
02.07.2005 Hegeangeln, Rosengarten, 7 Uhr

Fischerei-Schutzverein Wissingen e.V.

Anlässlich unseres 75-jährigen Jubiläums findet am **09.07.2005** ein Freundschaftsangeln mit unseren Nachbarvereinen statt.

An diesem Tag sind beide Gesmolder Teiche für alle Vereinsmitglieder ..GESPERRT" .

Am 17.Juli 2005 fahren wir nach Haselünne an den Wacholdersee zum Gemeinschaftsfischen.

Bitte rechtzeitig bei Heiner Drosselmeyer und Teilnehmerliste anmelden.

Die nächsten **Arbeitsdienste** sind am **23. und 30. Juli 2005** an der Wierau und Hase.

Treffpunkt ist der Parkplatz an der Badeanstalt am Westermoorbach / Wierau um 07,00 h.

Das Vereinsinterne Jubiläumsangeln „**75-Jahre FSV-Wissingen**“ ist am **06.08.2005** ab 13.00 Uhr in Gesmold. Alle Mitglieder und die Jugendgruppe sind herzlich eingeladen.

Am 15. + 16.08.2005 - Vorbereitung für das Hüttenfest.

Mähen und Gras abfahren an den Teichen. Brassennegefischen in Gesmold am 20.08.2005 ab 13,00 Uhr.

Am **27.08.2005** findet unser **Hüttenfest** mit Damenangeln in Gesmold statt. Alle Mitglieder mit Freunden und Bekannten sind herzlich eingeladen. Beginn : 15.00 Uhr

Und am 03.09.2005 ist der Seniorennachmittag (ab 50 Jahre) in Gesmold ab 14,30 Uhr.

Wir werden gemeinsam fischen und anschließend gemütliche Beisammensein.

Termine:

Die **Aalnacht** findet am **17. Juni 2005** in Gesmold an beiden Teichen statt. Beginn 20,00 h.

Das **Sommerfest** am Schulgelände / Turnhalle in Wissingen ist am **01.Juli 2005** (ab 18.00 h.) Wir werden unsere „Fischfrikadellen“ braten und verkaufen und der Erlös geht an die Jugendgruppen. Schon jetzt ein herzliches „Danke“ an Klaus Luzer für die Herstellung der Fischfrikadellen.

Und am **03.Juli 2005** fahren wir nach **Lathen** - Ems zum **Gemeinschaftsfischen**. Bitte rechtzeitig bei Heiner Drosselmeyer anmelden.

Sportfischer-Verein Wittlage e.V.

Es hat sich schon herumgesprochen - hier aber nun die offizielle Bestätigung: der Verein hat zwei neue Seen angepachtet. Oberer und unterer **Bergsee in Rattighausen** gehören zukünftig zu den Pachtgewässern des Vereines.

Die Bergseen Rattinghausen liegen nicht weit entfernt der Pöhler Seen. Die Wasserfläche beträgt mehr als 1,7 ha - es sind richtig schöne Angelgewässer. Und deshalb sind sie umzäunt - man kann nicht einfach so dran. Um dort angeln zu können, benötigt man einen Schlüssel für die beiden Tore.

Die Freigabe zum Beangeln der Seen findet bei unserem traditionellen "Angeln einmal anders" am 18.06.2005 statt. Das "Angeln einmal anders" wird damit in diesem Jahr mehr zu einem Sommerfest. Da bisher noch nicht genügend hergerichtete Angelplätze an den Seen zur Verfügung stehen, um ein echtes Gemeinschaftsangeln durchzuführen, ist bei unserem "Angeln einmal anders" in diesem Jahr der Teil Angeln gestrichen. Wer mag, kann zwar seine Angeln mitbringen, es wird aber kein offizielles Angeln stattfinden. Statt dessen werden wir in dem Teil Spiel und Spaß und fröhliches Beisammensein unseren Schwerpunkt haben mit Wertung und Preisen.

Ab 19.06.2005 sind die Bergseen Rattinghausen dann für alle Aktiven zum Angeln freigegeben - allerdings nur für die, die sich dann sowohl einen Schlüssel wie aber auch das Merkblatt und die **Fangliste** für die Seen abgeholt haben. Schlüsselausgabe (und damit auch Merkblatt und Fangliste) werden beim "Angeln mal anders" und bei allen anderen offiziellen Terminen ausgegeben - und nur zu diesen Terminen!! (Arbeitseinsätze, Gemeinschaftsangeln, Anglerball, Jugendangeln usw.). Für die Schlüssel wird ein Pfand erhoben von 10,00 Euro. **Ohne die für diese Seen ausgegebenen Fangliste darf dort nicht geangelt werden.**

Die Bergseen in Rattinghausen sind damit ein Ersatz für die Heideseen, für die die Pacht Ende März 2006 ausläuft. Da wir kaum eine Möglichkeit haben, die Fische aus den Heideseen durch Netzzug oder Elektrofischen zu entnehmen, gilt ab 01.06.2005 für die **Heideseen** folgende Regelung. Es darf mit 1 Spinnangel oder 3 Hand- oder Stellangeln gefischt werden, davon dürfen höchstens zwei Raubfischangeln sein.

Die **Pöhler Seen** sind wegen der **Baggerarbeiten derzeit gesperrt**. Wann sie wieder frei sind, wird rechtzeitig mitgeteilt.

Und dann noch ein Hinweis: Beim Vorstand gibt es zur Ausleihe auch 5 Gastkarten für die Gewässer des Angelvereins "Frühau" Bramsche e.V." Wer Interesse hat, melde sich bitte telefonisch bei Hartmut Schrimper (05472/4752).

Termine:

Am Samstag, dem 18.06.2005 "Angeln einmal anders" - diesmal als Sommerfest an den neuen Bergseen
Treffpunkt 14.30 Uhr an den Bergseen. Spiel, Spaß, Spannung mit Wettkämpfen und vielen Preisen und gemütlichem Beisammensein mit der ganzen Familie und der **Schlüsselausgabe für die Bergseen.**

Am Samstag, dem 25.06.2005 Seniorengeln (ab 50 Jahre) - Treffpunkt 14.00 Uhr am Burggraben.

Sportfischerverein Friesische Wehde Zetel e.V.

Am 1.05.2005 fand bei bestem Wetter unser alljährliches **Anangeln** statt.

Bei Kaffee und belegten Brötchen konnten sich die zahlreichen Teilnehmer vor Beginn stärken. Start und Ende der Veranstaltung war am Vereinsheim in Driefel. Insgesamt nahmen 53 Teilnehmer an diesem Traditionsfischen teil.

Den 1. Platz belegte **Sven Meyer, SFV Zetel** mit 10240 Gramm, gefolgt von **Harald Siebels, BVO** mit 9350 Gramm und **Michael Kist, SFV Zetel** mit 8475 Gramm.

Größter Fisch war ein Schuppenkarpfen von 4365 Gramm, gefangen von Michael Kist.

Die anschließenden Ehrungen der Sieger fanden bei schönem Wetter im Freien statt, wo mit einem Bratwurstgrillen diese sehr gelungene Gemeinschaftsaktion den Abschluss fand.

Neue Termine:

Unser **Gemeinschaftsangeln** findet am **Sonnabend, den 04.06.05** an der Kuhle in Driefel statt. Beginn ab 14.00 Uhr Bei Grillbratwurst und Getränken können Informationenaustausch werden. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung zu diesem Termin um das Vereinsleben an unserer Kuhle und in unserem Vereinsheim zu fördern.

Unsere nächste **Monatsversammlung** findet wegen der Sommerpause erst wieder am **13. September** um 20.00 Uhr im Vereinsheim in Zetel statt.

Hinweis:

Beim Überqueren von **Mähgrasweiden** und **Zäunen** bittet der Vorstand auf Rücksicht, es sollte nicht unbedingt mitten durch das hohe Gras gegangen werden und bei Gruppen möglichst hintereinander.

Bitte **Fahrzeuge nicht vor Toren und Gattern** parken, Zuwegungen für landwirtschaftliche Fahrzeuge dürfen nicht versperrt werden.

Aufgrund mehrerer Anfragen teilt der Vorstand mit, dass bis zur nächsten Jahreshauptversammlung das **Befahren und Fischen vom Boot** aus in den Kühlen **Driefel und Astederfeld untersagt** ist.

Die ausgebaggerten **Pütten** im Bereich Ellenserdammer Tief dürfen **nicht befischt** werden.

Im Juni werden **Fliegenfischerkurse** angeboten, Interessenten melden sich bitte umgehend beim 1. Vorsitzenden Ralf Haesihus.

Der Vorstand wünscht seinen Mitgliedern eine erfolgreiche Sommersaison und viel Petri Heil .

Jugendgruppe

Beim **Anangeln** am 1.05.05 errang **Platz 1 Sören Janssen**, gefolgt von Andre Lenffer und Christian Janssen.

Am **4.06.** Gemeinschaftsangeln an der Kuhle in Driefel, Beginn ist um 14.00 Uhr.

Am **29.06.** findet die Monatsversammlung um 19.00 Uhr im Vereinsheim statt.

Den Termin zum Marathonangeln an der Sandkuhle Driefel am **9./10.07.** um 6.00 Uhr bitte rechtzeitig einplanen.

Die Jugendwarte bitten bei diesen Veranstaltungen um zahlreiche Beteiligung.

Im Juni werden **Fliegenfischerkurse** angeboten, Interessenten melden sich bitte umgehend beim 1. Vorsitzenden Ralf Haesihus.

Der Vorstand wünscht seinen Mitgliedern eine erfolgreiche Sommersaison und viel Petri Heil.

In eigener Sache

Bitte nicht vergessen:

Die nächste Ausgabe ist eine
Doppelausgabe für die
Monate Juli/August.

Redaktionsschluss: 15.06.2005!

Die Redaktion

Sportfischer in Weser-Ems

H 6403

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt DP AG

Landesfischereiverband Weser-Ems e.V.

Sportfischerverband

Postfach 2549, 26015 Oldenburg

ISSN: 0936-5168

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.30 u. 14.30-18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.30 Uhr

ANDY'S ANGELLADEN

...mehr als Rute und Rolle

Hauptstraße 27 • 26452 Sande • Tel. 0 44 22 / 99 90 09

günstige Preise – frische Köder – kompetente Beratung

THE BEST WAY TO FISHING

AUDO'S ANGLERSHOP

0441 - 20 47 128

Bremer Heerstraße 400
26135 OLDENBURG

**An unseren Preisen beißt sich der Biber
die Zähne aus!**

Riesenposten ABU-Rollen

jede vorrätige ABU-Rolle **29,90 €**

2 Stück **50,00 €**

Boilies z. B.

Pelzer, Expert
versch. Sorten1 kg **3,90 €**

Sensas Futter
viele versch. Sorten1 kg **2,90 €**

Solange Vorrat reicht.

Kescherab **4,50 €**

Angelrolleab **4,95 €**

Forellen Rute ..ab **8,90 €**

Wobblerab **0,89 €**

Alle namhaften Firmen vertreten!